

Pressemitteilung

Wiesbaden, 23. März 2016

KONJUNKTURPROGNOSE 2016 UND 2017

Der Sachverständigenrat korrigiert seine Konjunkturprognose für das Jahr 2016 aufgrund eines etwas schwächeren außenwirtschaftlichen Umfelds leicht nach unten. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) in Deutschland wird nach Einschätzung des Rates um 1,5 % wachsen, also um 0,1 Prozentpunkte weniger als im Jahresgutachten 2015/16 prognostiziert. Für das Jahr 2017 wird ein etwas höherer BIP-Zuwachs von 1,6 % erwartet.

Der Aufschwung in Deutschland setzt sich somit fort. Er wird von weiter wachsenden Konsumausgaben getragen, die von der guten Lage am Arbeitsmarkt, einer expansiven Fiskalpolitik und einer äußerst lockeren Geldpolitik begünstigt werden. Die Finanzmarkturbulenzen zu Beginn des Jahres weisen aus Sicht des Sachverständigenrates nicht auf einen globalen Wachstumsrückgang hin. Sie sind aber ein Signal, dass sich Investoren auf eine längere Niedrigzinsphase einrichten, die das Geschäftsmodell der Banken aushöhlt. Der Rückgang der Ölpreise spiegelt zum Teil nachfrageseitige Faktoren auf den Rohstoffmärkten wider, sein Potenzial zu einer Belebung der Weltkonjunktur ist daher begrenzt.

Die Flüchtlingsmigration bleibt eine große Herausforderung für die Wirtschaftspolitik. Engpässe bei den Asylverfahren führen momentan zu erheblichen Verzögerungen bei der Arbeitsmarktintegration. Deshalb sind insbesondere in diesem Jahr die Auswirkungen der Flüchtlingsmigration auf die Erwerbstätigenzahlen moderat. Der Sachverständigenrat schätzt, dass bis Ende 2017 etwa 360 000 anerkannte Flüchtlinge dem Arbeitsmarkt zur Verfügung stehen werden, von denen jedoch ein Großteil zunächst erwerbslos sein wird. Nach wie vor hält der Sachverständigenrat die Mehrausgaben in den Jahren 2016 und 2017 ohne neue Schulden oder Steuererhöhungen für finanzierbar.

Der Ausblick für die Weltwirtschaft unterliegt Risiken. Dazu zählen eine krisenhafte Verschärfung der Wirtschaftslage in China und anderen Schwellenländern, Turbulenzen auf den internationalen Finanzmärkten, die Zuspitzung geopolitischer Konflikte und ein Wiederaufflammen der Euro-Krise. Ein weiteres Risiko geht vom Ausgang der Volksabstimmung im Vereinigten Königreich über die weitere EU-Mitgliedschaft des Landes aus. Chancen auf ein stärkeres Wachstum ergeben sich beispielsweise aus einer besser als erwarteten Entwicklung in den angelsächsischen Ländern.

Wirtschaftliche Eckdaten für Deutschland

	Einheit	2014	2015	Prognose		
				2016		2017
				Aktualisierung	Differenz zu JG 2015/16	
Bruttoinlandsprodukt ¹	%	1,6	1,7	1,5	(- 0,1)	1,6
Bruttoinlandsprodukt je Einwohner ²	%	1,1	1,2	0,9	(- 0,2)	0,9
Leistungsbilanzsaldo ³	%	7,3	8,5	8,7	(0,4)	8,3
Erwerbstätige	Tausend	42 703	43 032	43 519	(186)	43 918
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	Tausend	30 197	30 829	31 485	(228)	31 895
Registriert Arbeitslose	Tausend	2 898	2 795	2 808	(- 83)	2 958
Arbeitslosenquote ⁴	%	6,7	6,4	6,4	(- 0,2)	6,7
Verbraucherpreise ⁵	%	0,9	0,3	0,3	(- 0,9)	1,4
Finanzierungssaldo des Staates ⁶	%	0,3	0,6	0,3	(0,1)	0,3

1 - Preisbereinigt; Veränderung zum Vorjahr; Differenz in Prozentpunkten. 2 - Eigene Berechnungen; Veränderung zum Vorjahr, Differenz in Prozentpunkten. 3 - In Relation zum nominalen Bruttoinlandsprodukt. 4 - Registriert Arbeitslose in Relation zu allen zivilen Erwerbspersonen; Differenz in Prozentpunkten. 5 - Veränderung zum Vorjahr; Differenz in Prozentpunkten. 6 - Gebietskörperschaften und Sozialversicherung in der Abgrenzung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen; in Relation zum nominalen Bruttoinlandsprodukt.

Quellen: BA, Statistisches Bundesamt

© Sachverständigenrat | SVR-16-038

* * *

Der Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung ist ein unabhängiges Gremium der wirtschaftswissenschaftlichen Politikberatung. Er besteht aus fünf Mitgliedern (derzeit Prof. Dr. Christoph M. Schmidt, Prof. Dr. Peter Bofinger, Prof. Dr. Lars P. Feld, Prof. Dr. Isabel Schnabel, Prof. Volker Wieland, Ph.D.).

Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung

E-Mail: presse@svr-wirtschaft.de

Internet: www.sachverstaendigenrat-wirtschaft.de

Ansprechpartnerin: Birgit Hein (Geschäftsführerin)

0611/75-4288